

# LET'S GO!

Der Start in deine Zukunft

AUSBILDUNG BEI DER LINEG. DAS MAGAZIN.



AZUBIS GESUCHT: WO BIST DU?

MIT ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

# Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Hier ist die erste Ausgabe unseres Azubimagazins! Diese Zeitung bündelt alle wichtigen Informationen rund um das Thema Ausbildung bei der LINEG.

Viele Jugendliche haben keine Vorstellung, was sie nach der Schule machen wollen. Sie haben zwar ein paar Ideen und könnten sich einige Berufe vorstellen, aber oft wissen sie gar nicht, welche verschiedenen Berufe es in bestimmten Bereichen überhaupt gibt und wie sie diese kennenlernen können.

Entscheidungen, ob Ausbildung, Studium oder soziales Jahr, müssen gefällt werden. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Denn neben dem Geldverdienen möchten die Jugendlichen doch auch einen Beruf erlernen, der ihnen liegt und Spaß macht.

Auf dem Weg zum Traumjob gilt es die eigenen Stärken herauszufinden und sich über die eigenen Fähigkeiten bewusst zu werden. Nicht immer einfach!

Eine spannende Zukunft wartet auf euch. Viele Möglichkeiten Talente zu entfalten, vielleicht auch bei der LINEG. In diesem Magazin erfahrt ihr welche Ausbildungsberufe bei der LINEG angeboten werden. Tätigkeitsfelder der Berufe werden vorgestellt und die „neuen“ und die „alten“ Azubis berichten über die Ausbildungsabläufe bei der LINEG. Ihr gewinnt einen ersten Eindruck über die Firmenphilosophie und anderen wichtigen Dinge, die euch interessieren könnten.

*Nutzt die Chance und gestaltet eure Zukunft.  
Dabei wünschen wir euch viel Erfolg!*



Die LINEG stellt sich vor ...



Fachkraft für Wasserwirtschaft



Unsere Ausbildungsberufe



# 6

## Warum die LINEG

Was unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an uns schätzen ...



# 21

Ehemalige Azubis berichten ...



# 8

Ausbildung bei der LINEG

## Inhalt

<b>Die LINEG stellt sich vor</b>	<b>5</b>
<i>Über 100 Jahre jung</i>	
<i>Unsere Aufgaben</i>	
<b>Warum die LINEG</b>	<b>6</b>
<b>Ausbildung bei der LINEG</b>	<b>8</b>
<b>Unsere Ausbildungsberufe</b>	<b>10</b>
<i>Elektroniker/-in für Betriebstechnik</i>	
<i>Fachinformatiker/-in</i>	
<i>Fachkraft für Abwassertechnik</i>	
<i>Fachkraft für Wasserwirtschaft</i>	
<i>Geomatiker/-in</i>	
<i>Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement</i>	
<i>Konstruktionsmechaniker/-in</i>	
<i>Vermessungstechniker/-in</i>	
<i>Wasserbauer/-in</i>	
<b>Fachkraft für Wasserwirtschaft</b>	<b>19</b>
<i>... ein Beruf, wie kein anderer 4.0</i>	
<b>Ehemalige Azubis berichten</b>	<b>21</b>
<i>Konstruktionsmechaniker</i>	
<i>Ausgelernt - Weitergelernt</i>	
<i>... Mein Weg bei der LINEG</i>	
<b>Ausbildungs - Engagement im Bereich Schule-Wirtschaft</b>	<b>24</b>
<b>Ein kurzer Blick</b>	<b>26</b>
<i>Berufsinformationen</i>	
<i>Führungen auf Kläranlagen und am Gewässer</i>	
<i>Bildungsangebot für Schulklassen</i>	
<i>Berufserkundungen</i>	
<i>Ausbildungsmesse - Connect Me</i>	
<i>Kooperationen</i>	
<i>Praktikum</i>	
<b>Umwelt</b>	<b>33</b>
<b>Noch kurz erwähnt</b>	<b>35</b>
<i>agw NRW</i>	



# Die LINEG stellt sich vor

Als man Mitte des vorletzten Jahrhunderts erkannte, dass sich der Abbau von Steinkohle links des Rheins lohnen würde, war der Bergbau im Rechtsrheinischen schon längst Tradition und Notwendigkeit:

Im hoch industrialisierten Ruhrgebiet lieferte die Kohle die Energie für den wirtschaftlichen Aufschwung.

Die Kehrseite dieser Medaille war, dass sich besonders in den tiefer gelegenen Regionen des Ruhrgebietes, entlang der Flüsse, die stark verschmutzten Abwässer der Bergwerke, der Industriebetriebe und der Anwohner stauten. Sie begannen vor sich „hinzustinken“.

Die Folge: Ruhr-, Typhus- und andere Epidemien brachen aus. Durch das Schmutzwasser wurden zugleich Beeinträchtigungen der florierenden Landwirtschaft befürchtet.

Diese warnenden Beispiele veranlassten den Oberpräsidenten der Rheinprovinz und das königliche Oberbergamt in Bonn zum Handeln. So wurde 1908 der „Verein zur Aufstellung eines Entwässerungsplanes für das linksniederrheinische Industriegebiet“ ins Leben gerufen.

## Über 100 Jahre jung

5 Jahre später, nach intensiven Verhandlungen konnte, am 29.04.1913 das Entwässerungsgesetz für das linksniederrheinische Industriegebiet erlassen werden.

Die LINEG war gegründet. Im Laufe der Zeit wurden die Aufgaben größer und vielfältiger. Dieses fand seinen Niederschlag im LINEG-Gesetz von 1990.

Was sich in den über 100 Jahren des LINEG-Bestehens getan hat, würde viele Bücher füllen. Hier möchten wir Ihnen deshalb nur einen kurzen Überblick geben, der Sie aber durchaus in die Lage versetzen soll, sich über die LINEG und ihre vielfältigen Aufgaben ein Bild zu machen.

## Unsere Aufgaben

Die LINEG, als Körperschaft des öffentlichen Rechts, hat in ihrem Genossenschaftsgebiet im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Regelung des Wasserabflusses einschließlich Ausgleich der Wasserführung und Sicherung des Hochwasserabflusses
- Unterhaltung oberirdischer Gewässer
- Rückführung ausgebauter Gewässer in einen naturnahen Zustand
- Regelung des Grundwasserstandes
- Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich wasserwirtschaftlicher, insbesondere durch den Steinkohlen- und Salzabbau hervorgerufener oder zu erwartender Veränderungen
- Abwasserbeseitigung
- Ermittlung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse soweit es die Aufgaben der Genossenschaft erfordern

Die LINEG plant, baut und betreibt die für die Aufgabenerfüllung notwendigen Anlagen. Dies sind insbesondere Kläranlagen, Pumpanlagen und Gewässer.



# Warum die LINEG ?

*Was unsere Mitarbeiter*

*und Mitarbeiterinnen*

*an uns schätzen ...*

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Unfälle zu vermeiden und Gesundheit zu erhalten werden bei uns sehr ernst genommen. Wir möchten, dass jeder, der bei uns arbeitet, dabei sicher ist und wohlbehalten nach Hause zurückkehrt. Das hat höchste Priorität und daran arbeiten wir jeden Tag.

## Familie und Beruf

Die Arbeit ist ein großer und wichtiger Teil unseres Lebens. Doch der andere Teil darf nicht zu kurz kommen. Wir unterstützen Sie bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für den Fall, dass Sie Hilfe benötigen, haben wir uns einen starken Partner gesucht, der Sie bei allen Fragestellungen berät und unterstützt. Das Team der BUK hilft Ihnen kostenlos, so dass Sie Ihre Arbeit und die Herausforderung der Familie meistern können.

*Wir sind ein  
familienfreundliches  
Unternehmen*

Die LINEG setzt sich dafür ein, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beruf und Familie gut miteinander vereinbaren können. Um dies zu realisieren, ließ die LINEG sich von der gemeinnützigen berufundfamilie GmbH zertifizieren.

Im Juni 2010 bekamen wir von der Bundesfamilienministerin Kristina Schröder in Berlin erstmals das Zertifikat zum "audit berufundfamilie" verliehen. Inzwischen haben wir die Auditierung mehrfach erfolgreich abgeschlossen.

## Nachwuchsförderung und Führungskräfteentwicklung

Wir setzen verstärkt auf die Förderung talentierter Nachwuchskräfte. Hierzu bieten wir engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich fachlich, methodisch und persönlich weiter zu entwickeln. Entsprechende Schulungs- und Weiterbildungsangebote werden passgenau erarbeitet. Dabei bildet ein nachhaltiges Demografie-Konzept die Grundlage. Die Motivation und die Fähigkeit der Führungskräfte sind ein wichtiger Bestandteil des Erfolges der LINEG.

Daher werden unsere Führungskräfte regelmäßig geschult, um den vielfältigen Herausforderungen gewachsen zu sein.



© DDRockstar / Fotolia



© Rio Pa

## Gleichstellung

Gleichstellung bedeutet Chancengleichheit!

Der Abbau von geschlechtsspezifischen Benachteiligungen gehört zum Selbstverständnis der LINEG und ist darüber hinaus auch gesetzlich vorgeschrieben (LGG). Gleichstellung ist aber mehr als das Tolerieren beider Geschlechter und das Ausmerzen von Benachteiligungen.

Es ist ein aktives Umgestalten der Rahmenbedingungen mit dem Ziel, dass beide Geschlechter bzw. die Vielfalt und Verschiedenartigkeit von Menschen darin ihren Platz finden und dass das Arbeitsleben mit dem Familien- und Privatleben gut vereinbar wird.

Es lohnt sich für ein Unternehmen, all die vielfältigen Fähigkeiten der Beschäftigten zu nutzen, unabhängig von persönlichen Merkmalen wie Alter, Geschlecht oder Herkunft.



## Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Es ist unser erklärtes Ziel, mit unserer Umweltpolitik, die mit dem Unternehmen verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

Wir bekennen uns zur Gesamtverantwortung für unsere Umwelt und ordnen dem betrieblichen Umweltschutz eine wesentliche Bedeutung unter unseren Unternehmenszielen zu. Bereits seit 2003 beteiligen wir uns freiwillig an einem europäischen Umweltmanagementsystem (EMAS) und stellen uns in allen Bereichen einem jährlichen Audit.

**Unser Motto:**  
LINEG – Verantwortung für die Umwelt

## Flexibilität

Starre Arbeitszeitmodelle sind schon lange überholt. Wir fördern die Individualität und Stärken des Einzelnen. Daher ist es nur konsequent, wenn wir möglichst viel Freiraum bei der Arbeitszeitgestaltung bieten. Wir erwarten dabei aber auch, dass jeder Einzelne damit verantwortungsvoll umgeht.

Besondere Lebenslagen können dazu führen, dass es aufgrund von familiären Umständen schwierig ist, Arbeitszeit und Familie unter einen Hut zu bekommen. In diesem Fällen bieten wir die Möglichkeit, zeitlich befristet, von zu Hause zu arbeiten.

## Gesundheit

Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht bei uns an oberster Stelle. Unser „Betriebliches Gesundheitsmanagement – BGM“ spielt hier eine maßgebliche Rolle. Es stehen Ihnen Gesundheitskurse, ärztlicher Service und Präventionsmaßnahmen zur Verfügung. Mit einem breiten Angebot tragen wir zum vorbeugenden Gesundheitsschutz bei.

## Weiterbildung

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten wir die Möglichkeit, sich im Bereich des Qualitätsmanagements, Datentechnik und Führungsmanagement weiterzubilden.

Aber auch technische Seminare und Schulungen rund um den Arbeits- und Gesundheitsschutz sind möglich. Natürlich investieren wir auch in das Wissen unserer Beschäftigten.

Auf der Grundlage unseres Demografie-Konzeptes bieten wir geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, der Techniker- oder Meisterausbildung sowie eines entsprechenden Studiums.

## Menschen mit Behinderung

Wir begrüßen ausdrücklich die Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen. Seit Jahren beschäftigen wir weitaus mehr schwerbehinderte Kolleginnen und Kollegen, als es vom Gesetzgeber gefordert wird.

Für uns eine Selbstverständlichkeit!

# Ausbildung bei der LINEG !

Ausbildung ist immer ein Schritt in die Zukunft. Daher ist es besonders wichtig, einen Beruf zu wählen, der langfristig zu den eigenen Fähigkeiten und Neigungen passt. Egal, wo deine Interessen und Stärken liegen: Bei unseren Ausbildungsberufen ist bestimmt auch etwas für dich dabei.

Ob im Büro oder im Außendienst, dein Job wird bestimmt nie langweilig und bietet dir immer wieder neue Erlebnisse und Herausforderungen.

Wenn du bei uns eine Ausbildung machst, dann erlernst du einen Beruf, der

- dem Umweltschutz dient und das Leben am Niederrhein lebenswert macht
- eine gute Grundlage für dein weiteres Berufsleben bildet.

Wir bilden zurzeit in insgesamt neun verschiedenen Berufen aus. Die LINEG fördert die Chancengleichheit von Männern und Frauen. Daher freuen wir uns insbesondere in den technischen Berufen über Bewerbungen von Frauen. Sie werden bei gleicher Eignung auf der Grundlage des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht.

Du willst einen Arbeitgeber, der deine Stärken fördert, dir Weiterbildungsmöglichkeiten bietet und der es dir ermöglicht, deine Persönlichkeit zu entwickeln.

Und natürlich möchtest du eine sichere Ausbildung, die angemessen entlohnt wird.

**Nimm deine Zukunft  
in die Hand.**

*Bewirb dich jetzt  
für deinen Traumjob!*

*Wir bilden aus - f*



- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Fachinformatiker/-in
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Wasserwirtschaft
- Geomatiker/-in
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Vermessungstechniker/-in
- Wasserbauer/-in



*für unsere Zukunft*



Für eine Bewerbung sind folgende Unterlagen erwünscht:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Lichtbild
- Kopie des letzten Schulzeugnisses

Bei Fragen wendet euch bitte an:

Ulrike Stankovic  
Fachbereich Personal  
Telefon 02842 960-412

[stankovic.u@lineg.de](mailto:stankovic.u@lineg.de)

## Für alle Ausbildungsberufe gilt:

### Ausbildungszeit:

- 39 Stunden pro Woche

### Urlaubsanspruch:

- 32 Urlaubstage  
(im Jahr der Einstellung anteilig)

### Ausbildungsvergütung (Stand 2020):

- 1.018 Euro
- 1.068 Euro
- 1.114 Euro
- 1.177 Euro

### Schulische Voraussetzungen:

Bewerberinnen und Bewerber sollten einen guten Schulabschluss vorweisen können.

### Persönliche Voraussetzungen:

- Teamgeist
- Pünktlichkeit
- Ordnung
- Außendienst-Tauglichkeit

Dafür bieten wir eine fundierte Ausbildung in einem guten Arbeitsumfeld!

# Unsere Ausbildungsberufe

## *Elektroniker/-in für Betriebstechnik*

### Schwerpunkte der Ausbildung:

- Änderungen und Erweiterungen elektrischer Anlagen entwerfen
- Anlagen und Komponenten installieren und in Betrieb nehmen
- Systeme und Anlagen für die Energieversorgung, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, Kommunikationstechnik, Meldetechnik, Antriebs- und Beleuchtungstechnik montieren und in Betrieb nehmen sowie betreiben und instand halten
- Messen und analysieren von elektrischen Funktionen und Systemen
- Anlagen überwachen und warten, regelmäßige Prüfungen durchführen
- Technische Unterlagen beachten bzw. erstellen, wie z. B. Vorschriften und Dokumentationen

### Weitere Infos:

**Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre

**Ausbildungsort:**  
LINEG-Werkstatt in Moers-Meerfeld

**Berufsschule:**  
Bertolt-Brecht-Berufskolleg, Duisburg

**Prüfende Stelle:**  
Niederrheinische Industrie- und  
Handelskammer Duisburg





## Fachinformatiker/-in

### Schwerpunkte der Berufsausbildung:

- Informations- und telekommunikationstechnische Systeme
- Netzwerktopologien und Systemarchitekturen
- Datenbanken und Schnittstellen
- Betriebssysteme und Bedienoberflächen
- Hardwarebereitstellung und Störungsbeseitigung
- Bereitstellung von benutzerspezifischen Softwarelösungen
- Erbringung von Serviceleistungen
- Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz
- Betriebswirtschaftliche Prozesse, Arbeitsorganisation

### Weitere Infos:

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Ausbildungsort:**  
LINEG-Verwaltung in Kamp-Lintfort

**Berufsschule:**  
Berufskolleg für Technik, Moers

**Prüfende Stelle:**  
Niederrheinische Industrie- und  
Handelskammer Duisburg

# Fachkraft für Abwassertechnik

## Schwerpunkte der Berufsausbildung:

- Betrieb u. Unterhalt von Entwässerungssystemen und Abwasserbehandlungsanlagen
- Grundlagen der Maschinen- und Verfahrenstechnik, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Umgang mit elektrischen Gefahren
- Anwendung naturwissenschaftlicher Grundlagen
- Indirekteinleiterüberwachung
- Klärschlammbehandlung und Verwertung von Abfällen aus Abwasseranlagen
- Probenahmen und Untersuchung von Abwasser und Schlamm
- Vertiefungsphase Kanalbetrieb oder Kläranlagenbetrieb
- Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz
- Betriebswirtschaftliche Prozesse, Arbeitsorganisation

## Weitere Infos:

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Ausbildungsort:**  
Kläranlagen der LINEG

**Berufsschule:**  
Hans-Schwier-Berufskolleg, Gelsenkirchen

**Prüfende Stelle:**  
Bezirksregierung Düsseldorf





## Fachkraft für Wasserwirtschaft

### Schwerpunkte der Berufsausbildung:

- Mitwirkung an der Durchführung von wasserrechtlichen Verfahren und Abläufen (Bauvorhaben)
- Wasserwirtschaftliche Daten messen, erfassen, auswerten, dokumentieren
- Gelände und Gewässer vermessen
- Geländepläne und Profile darstellen
- Mitwirkung an Planung, Entwurf und Konstruktion von wasserwirtschaftlichen Bauwerken und Anlagen
- Überwachung von Gewässern, abwassertechnischen Anlagen und Wasserschutzgebieten
- Kontrolle zur Einhaltung der Vorschriften des Wasser- und Bodenschutzes sowie des Natur- und Umweltschutzes
- Erledigung von Verwaltungsaufgaben
- Enge Zusammenarbeit mit Ingenieurinnen und Ingenieuren

### Weitere Infos:

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Ausbildungsort:**  
LINEG-Verwaltung in Kamp-Lintfort

**Berufsschule:**  
Hans-Schwieb-Berufskolleg, Gelsenkirchen

**Prüfende Stelle:**  
LANUV Landesumweltamt für Natur,  
Umwelt und Verbraucherschutz

# Geomatiker/-in

## Schwerpunkte der Berufsausbildung:

- Erfassen und Beschaffen von geografischen Daten
- Verarbeiten, Veranschaulichen von geografischen Daten zu informativen Karten, Präsentationsgrafiken, multimediale Produkte
- Modellieren von geografischen Daten und Aufarbeiten für unterschiedliche Medien (Animationen, 3D-Modelle, 3D-Darstellungen)
- Kundenorientierte Durchführung von Aufträgen, z. B. Gestaltung von Flyer oder Baustellenschilder, Web-Seiten
- Anwenden von Methoden der visuellen Kommunikation (= ansprechende, nutzerorientierte Gestaltung)
- Anwenden berufsbezogener Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Arbeits- und Tarifrecht
- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Sicherheit u. Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz
- Betriebswirtschaftliche Prozesse, Arbeitsorganisation
- Teamorientiertes Arbeiten

## Weitere Infos:

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Ausbildungsort:**  
LINEG-Verwaltung in Kamp-Lintfort

**Berufsschule:**  
Berufskolleg Ost der Stadt Essen  
(1. Ausbildungsjahr)

Blockunterricht in Bonn  
(2. + 3. Ausbildungsjahr)

**Prüfende Stelle:**  
Bezirksregierung Düsseldorf



# Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement

## Kaufleute für Büromanagement

- sind fit in Rechtschreibung und wissen, wie man Texte formuliert und am Computer gestaltet (Briefe, Verträge usw.)
- können Tabellen und Vordrucke am Computer erstellen
- vervielfältigen, sichern und archivieren Texte
- nutzen für ihre Arbeit unterschiedliche bürotechnische Anlagen (Computer, Fax, Telefonanlage usw.)
- führen Telefongespräche, nehmen sie entgegen und leiten sie weiter
- bearbeiten und verteilen eingehende Briefe und Pakete und bearbeiten den Postausgang
- planen Termine und überwachen deren Einhaltung
- führen Registraturarbeiten durch (verwalten Akten und Urkunden)
- sorgen dafür, dass notwendiges Büromaterial vorhanden ist und sparsam damit umgegangen wird
- beschaffen und bereiten statistische Daten auf (z. B. Umsatzzahlen, Kundendaten)
- werten Statistiken aus
- wissen, worauf es beim Rechnungswesen (z. B. Buchführung, Kostenrechnung) ankommt
- prüfen und begleichen Rechnungen
- erstellen Rechnungen
- übernehmen zum Teil Aufgaben der Personalverwaltung (Verwaltung der Personalakten, Personalbedarfsplanung, Bearbeitung von Urlaubs- oder Krankmeldungen usw.)

## Weitere Infos:

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Ausbildungsort:**  
LINEG-Verwaltung, Labor und Werkstatt

**Berufsschule:**  
Mercator Berufskolleg Moers

**Prüfende Stelle:**  
IHK Duisburg





## Weitere Infos:

**Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre

**Ausbildungsort:**  
LINEG-Werkstatt in Moers-Meerfeld

**Berufsschule:**  
Berufskolleg für Technik, Moers

**Prüfende Stelle:**  
Niederrheinische Industrie- und  
Handelskammer in Duisburg

## Konstruktionsmechaniker/-in

### Konstruktionsmechaniker/-innen

- planen ihre Aufgaben anhand von technischen Unterlagen,
- stellen Bauteile, Baugruppen und Metallkonstruktionen aus Blechen, Rohren oder Profilen durch manuelle und maschinelle Fertigungsverfahren her,
- fertigen, montieren und demontieren Stahlbauteile,
- führen Schweißverfahren unter Beachtung der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes durch,
- montieren und demontieren Metallkonstruktionen und wenden dabei unterschiedliche Fügetechniken an,
- erstellen Hilfskonstruktionen, Vorrichtungen, Schablonen und Abwicklungen,
- wählen Prüfgeräte und Prüfverfahren aus und wenden das betriebliche Qualitätssicherungssystem an,
- führen die notwendigen Wartungsarbeiten an Anlagen, Maschinen und Werkzeugen durch,
- stimmen Arbeiten mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab, bearbeiten komplexe Aufträge im Team,
- führen selbständig Tätigkeiten unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen durch.



## Vermessungstechniker/-in

### Schwerpunkte der Berufsausbildung:

- Durchführen von Lage- und Höhenmessungen
- Ausführen vermessungstechnischer Berechnungen
- Anfertigen und Fortführen von Karten und Plänen
- Erfassen, Verwalten und Weiterverarbeiten von Daten
- Anwenden berufsbezogener Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz
- Betriebswirtschaftliche Prozesse, Arbeitsorganisation

### Weitere Infos:

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Ausbildungsort:**  
LINEG-Verwaltung in Kamp-Lintfort

**Berufsschule:**  
Berufskolleg Ost der Stadt Essen

**Prüfende Stelle:**  
Bezirksregierung Düsseldorf

# Wasserbauer/-in

## Schwerpunkte der Berufsausbildung:

- Durchführung und Dokumentation von Vermessungsarbeiten sowie gewässerkundlichen Messungen
- Unterhaltungsarbeiten an Wasserbauwerken sowie Durchführung von Maßnahmen zur Flussregelung und Ufersicherung
- Erlernen von ökologischen Gesichtspunkten und Vorschriften bei der Gestaltung und Unterhaltung von Gewässern
- Erlernen und Anwenden von technischen Regelwerken, Rechtsvorschriften und Betriebsanweisungen sowie Informationssystemen und Anwendersoftware
- Erstellung und Unterhaltung von Regelungsbauwerken, Maßnahmen zur Trockenlegung von Bauwerken sowie Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Anlegen und Befestigen von Betriebswegen bei Erd- und Tiefbauarbeiten
- Begrünen von Ufern und Böschungen mit Pflanzen, Sträuchern und Bäumen
- Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
- Umweltschutz
- Betriebswirtschaftliche Prozesse, Arbeitsorganisation

## Weitere Infos:

**Ausbildungsdauer:** 3 Jahre

**Ausbildungsort:**  
LINEG-Werkstatt in Moers-Repelen

**Berufsschule:**  
Berufsbildungszentrum Koblenz

**Prüfende Stelle:**  
LANUV Landesumweltamt für Natur,  
Umwelt und Verbraucherschutz



# Fachkraft für Wasserwirtschaft

*... ein Beruf, wie kein anderer 4.0!*

Ende gut, alles gut. Seit dem 7. Juni 2019 dürfen wir uns nun Fachkräfte für Wasserwirtschaft nennen und sind damit keine Azubis mehr.

Einen Tag zuvor mussten wir in der letzten Runde der Abschlussprüfungen unser Können unter Beweis stellen. Der Endgegner: Die mündliche Vorstellung unserer im Betrieb erarbeiteten Projektarbeiten vor dem Prüfungsausschuss. Ein bisschen – oder auch ein bisschen mehr – zitterten wir alle drei vor diesem Tag. Umso überraschter waren wir über die doch sehr angenehme Atmosphäre im Prüfungsraum. Die Prüfer lauschten aufmerksam unseren Vorträgen und stellten anschließend einige Fragen zu den Projekten. Nach kurzer Abstimmung untereinander verkündeten sie uns die Prüfungsergebnisse. Alle bestanden – sehr gut!

Die Projekte, die wir im Vorfeld bei der LINEG erarbeitet haben, werden im Laufe der Zeit umgesetzt. Hierbei handelt es sich um folgende Maßnahmen:

**Isabelle Pleß:** „Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Issumer Fleuth zur Fossa Eugenia“.

Mein Projekt spielt in die Gesamtmaßnahme „Wiederherstellung des schadlosen Abflusses der Issumer Fleuth“ hinein. Das Gewässer soll auf Grundlage der EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) ein gutes ökologisches Potenzial erlangen.

Mein Maßnahmenbereich konzentrierte sich auf den Mündungsbereich der Issumer Fleuth in die Fossa Eugenia. Die Issumer Fleuth unterquert dort u. a. die B510 durch einen Durchlass und mündet in die Fossa Eugenia. Um den Rückstau von der Fossa Eugenia zu unterbinden, wurden ein Absturz mit Dammbalken, ein Schachtbauwerk und ein Sohlabsturz integriert. Die genannten Wanderhindernisse befinden sich der Reihenfolge nach in Fließrichtung in der Issumer Fleuth und stellen in ihrer Gesamtheit für alle Fische und Makrozoobenthos ein unüberwindbares Hindernis dar.

Da die LINEG als Wasserwirtschaftsverband bestrebt ist, ihre aquatischen Ökosysteme für die Aquafauna wieder durchgängig und naturnah zu entwickeln, war es meine Aufgabe, herauszuarbeiten, wie das Ziel, die Hindernisse zurückzubauen und an gegebener Stelle durch ein fischpassierbares Bauwerk zu ersetzen, erreicht werden kann. Meine Berechnungen für ein organismenpassierbares Sohlenbauwerk stützten sich hauptsächlich auf das Merkblatt DWA-M 509 (2014).

**Claudia Rickerich:** „Planung und Dimensionierung eines neuen Betriebswasserbrunnens auf der Abwasserpumpanlage Neukirchen“.

Da der Betriebswasserbrunnen auf der Anlage veraltet ist, wird zur Reinigung der Regenrückhalte- und Regenausgleichsbecken ein neuer Brunnen benötigt. Im Zuge meines Projektes habe ich mich auch um die Zusammenstellung der Antragsunterlagen für die wasserrechtliche Erlaubnis gekümmert. Sobald diese Erlaubnis vorliegt, soll mit der Bauausführung begonnen werden.

**Katja Gooßens:** „Herstellung eines naturnahen Gewässers – Modell zur Repräsentation der LINEG auf der Laga 2020 in Kamp-Lintfort“.

Ich habe das Ausstellungsgrundstück, welches die LINEG in Kooperation mit dem AEZ Asdonkshof und den Stadtwerken Kamp-Lintfort für die Landesgartenschau gestalten wird, geplant. Es wird einen naturnah gestalteten Bachlauf geben, der die Renaturierungsarbeit der LINEG widerspiegelt. Das Wasser wird mithilfe einer Pumpe, die durch Solarenergie betrieben wird, gefördert. Die Auslegung der Pumpe, der Druckrohrleitung und die Berechnung der Gewässerhydraulik habe ich mit verschiedenen Programmen durchgeführt.

Auch alle benötigten Pläne habe ich selbst erstellt. Zudem fand eine Abstimmung mit unserer Ökologin statt, sodass die Bepflanzung des gesamten Grundstückes mit niederrheintypischen Pflanzen geschehen kann.

Wie geht's jetzt weiter mit uns? Währenddessen Claudia sich für ein Studium im Bereich Bauingenieurwesen entschieden hat, bleiben Isabelle und ich bei der LINEG. Nachdem wir am Tag nach der letzten Prüfung und der Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse unsere neuen Verträge unterschrieben hatten, ging es für Isabelle zurück in die Werkstatt. Sie gehört als Fachkraft nun dem FB 330 bzw. dem AG 333\_5 (Gewässerunterhaltung) an. Seitdem ist sie zu einem großen Teil damit beschäftigt, den Betrieb der Enteisungsanlage zu optimieren. Denn bei der Übergabe der Baumaßnahme „PAG Halde Norddeutschland, Enteisungsanlage mit Pumpwerk“ durch den FB 130 an den FB 210, wurden Herr Raudszus und sie als Team für die Anlagenverantwortlichkeit bestimmt. Des Weiteren gehört nun zu ihren Aufgaben, dass sie das Aufgabengebiet „Gewässerunterhaltung“ in den verschiedensten Bereichen unterstützt.

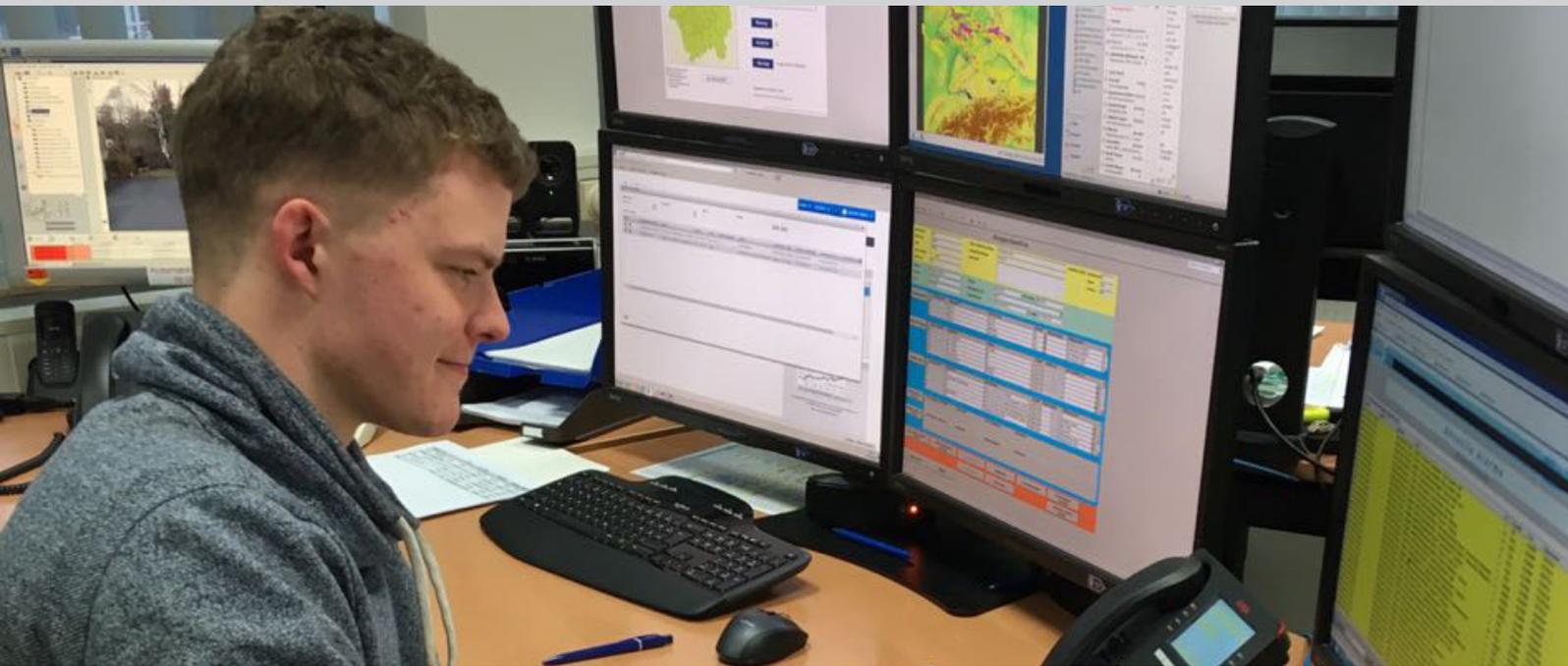
Ich dagegen werde weiterhin im FB 130 (Bau) beschäftigt. Ich unterstütze einen Kollegen im Bereich GIS, arbeite den Ingenieurinnen und Ingenieuren in meiner Abteilung zu, stelle in diesem Zusammenhang zum Beispiel Ausschreibungsunterlagen zusammen und betreue die Arbeiten im Kreuzungsbereich ZEELINK und LINEG-Leitungen.

Meine umfassendste Aufgabe ist allerdings die weitere Betreuung des Laga-Projektes.

Ein wichtiges Anliegen unsererseits ist es darüber hinaus, den nachfolgenden Azubis mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und sie in ihrer Ausbildungszeit so gut wie möglich zu unterstützen. Denn Teamarbeit gehört für uns dazu!

*Katja Goossens*





# Ehemalige Azubis berichten ...

## *Unser erster Monat als Facharbeiter*

### Konstruktionsmechaniker

Wie es sich anfühlt kein Azubi mehr zu sein und vor allem vor welchen neuen Aufgaben stehen wir nun?

Diese Fragen möchten wir gerne einen Monat nach Abschluss unserer Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker beantworten.

**Daniel Minhorst:** Ich habe zusammen mit Tim Roßmüller meine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker im August 2014 bei der LINEG begonnen. Nach erfolgreichen dreieinhalb Jahren dürfen wir uns seit Ende Januar 2017 „Facharbeiter“ nennen. Doch nach der Ausbildung ist zum Glück nicht Schluss bei der LINEG. Wir haben beide einen Jahresvertrag erhalten. Dieser Zeitraum ist gleichzeitig auch mein erstes Jahr als Facharbeiter, in dem ich weiterhin viel lernen werde. Das zeigte sich auch gleich zwei Wochen später. Denn dort ging es für mich zur „Anlernwoche“ in die Leitzentrale. Das bedeutete: zwei Tage Früh-, zwei Tage Mittags- und zwei Tage Spätschicht mit dem erfahrenden Kollegen Gottfried Hoppermann. Er erklärte mir, wie man z. B. Störmeldungen telefonisch entgegennimmt und die erhaltenden Daten verwaltet. Zu meinen weiteren Aufgaben gehört es auch, dass ich meine Arbeiten noch selbständiger als zuvor plane. Das

zeigt sich beispielsweise, wenn ich den Auftrag erhalte eine Grundwasser-Messstelle mit Unterstützung eines Azubis einzubauen. Denn nun muss ich an alle notwendigen Arbeitsschritte eigenständig denken und die Verantwortung für einen Azubi übernehmen.

**Tim Roßmüller:** Im Gegensatz zu Daniel gehöre ich seit Beendigung meiner Ausbildung dem Aufgabengebiet 333\_2 (MT2) an. Dort liegt der Schwerpunkt auf Rohrleitungen und der Schweißtechnik. Ich werde montagsmorgens bei der Teambesprechung meist einer Kolonne fest zugeordnet. Im Moment arbeiten wir an dem Belebungsbecken der Kläranlage Rheinberg, wo ich zuerst die Rohrleitungen demontiere und anschließend reinige. Wenn die ersten Rohrleitungen in der Zentralwerkstatt mit dem LKW ankommen, bauen wir die alten Belebungssteller ab. Diese bestehen derzeit noch aus Kunststoff und werden im Laufe der nächsten Woche durch VA-Armaturen (Edelstahl) ersetzt.

Auch ich werde in der nächsten Zeit in der Leitzentrale eingearbeitet. Durch Erzählungen meiner Kollegen darf ich mich auf spannende und abwechslungsreiche Arbeit in der Leitzentrale freuen, auch wenn der Schichtbetrieb erstmal ungewohnt sein wird.

*David Minhorst und Tim Roßmüller*

# Ausgelernt - Weitergelernt

## Mein Weg bei der LINEG



Ich habe ein paar Tage darüber nachgedacht und mich informiert, welche Möglichkeiten es gibt. Bei der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall entdeckte ich einen Abwassermeisterlehrgang, der parallel zu meinem normalen Berufsleben stattfinden konnte. Dieser hat mich sofort interessiert, da der Lehrgang in der Stadt Essen angeboten wird. Mir war klar, dass ich das Wissen und die Kenntnisse der Abwassertechnik eines Meisters unbedingt lernen wollte. Jedoch plagten mich auch Zweifel an diesem Weg, denn ich war unsicher, ob ich auch mehr in das Gebiet der Personal- und Betriebswirtschaft einsteigen möchte.

Mit dieser Erkenntnis bin ich nochmal zu Nadine Adams gegangen, da ich Hilfe bei der Entscheidung brauchte, denn meine bisherige Arbeit als Fachkraft für Abwassertechnik macht mir Spaß. Zusätzlich kam noch die Frage auf, ob die LINEG mir diese Lehrgangsform, einen Fernlehrgang mit Unterrichtsblöcken, überhaupt genehmigt, da meine Arbeitskraft für die Zeit der Unterrichtsblöcke ausfallen würde. Frau Adams hat mich in meinem Vorhaben so bestärkt und jegliche Zweifel ausräumen können, sodass ich schließlich bei der LINEG eine Anfrage auf Freistellung und Kostenübernahme stellte.

Mein Berufsweg bei der LINEG begann in meinem 16. Lebensjahr mit der dreijährigen Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik auf der Rheinberger Kläranlage. Seit sieben Jahren arbeite ich auf der Kläranlage Xanten-Lüttingen. Dazu gehört auch die Betreuung der Kläranlage Labbeck.

„Hat jemand von euch vielleicht Interesse sich weiter zu bilden?“, fragte Nadine Adams, die Abwassermeisterin der Kläranlage Xanten-Lüttingen, meine Kollegen und mich im März 2015. Dies war der Zeitpunkt, an dem ich angefangen habe, mir Gedanken über meinen weiteren Werdegang zu machen: Wie soll eigentlich mein zukünftiges Berufsleben aussehen? Möchte ich für immer Fachkraft für Abwassertechnik bleiben oder möchte ich mehr erreichen?





Die Antwort aus dem Fachbereich Personal war positiv und mit einem daraus entstandenen Vertrag zwischen dem Betrieb und mir konnte ich im März 2016 den Abwassermeisterlehrgang starten. Der Lehrgang und sogar die Unterkunft in Essen, unmittelbar am Ort des Bildungszentrums wurden mir von der LINEG bezahlt. Darüber hinaus wurde ich für die gesamte Unterrichtszeit während der 2 Lehrgangsjahre freigestellt.

Im Unterricht zu sitzen war nicht immer so einfach, wie ich anfangs angenommen hatte, denn nach 5 Jahren im Beruf war die Schulsituation ungewohnt und erschwerte mir den Einstieg. Auch über die Dauer von zwei Jahren immer wieder zwischen Schule und normaler Arbeit zu wechseln, sowie nach der Arbeit noch diszipliniert zu lernen, war eine Herausforderung. Doch durch die großartige Hilfe und Unterstützung meiner Kollegen der Kläranlage Xanten-Lüttingen hatte ich die Möglichkeit, meine Urlaubstage, die Bereitschaftsdienste und Arbeitszeiten so einzuteilen, dass es für mich möglich war, mich effektiv auf die Prüfungsphasen vorzubereiten.

Viel Freizeit hatte ich in diesen 2 Jahren nicht, da viele meiner freien Wochenenden, freien Abende und auch meine Urlaubstage für Lernphasen verbraucht werden mussten. Im Januar 2018 hatte ich dann endlich die Prüfung zur Abwassermeisterin beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW bestanden und konnte im Februar freudig und stolz, meinen Meisterbrief bei der offiziellen Lossprechung entgegennehmen.

Zeitgleich habe ich im Februar 2018 eine große Chance bekommen, indem man mir die Anlagenverantwortung für die Kläranlagen Xanten-Lüttingen und Labbeck übertrug. Es ist ein bisschen wie in einem Traum, nun die Verantwortung für die Kläranlage meiner Heimat- und Lieblingsstadt zu haben und hier etwas Gutes für die Umwelt tun zu können.

Dieser Traum ist Dank der Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen und natürlich der Unterstützung der LINEG wahr geworden.

*Melanie Born*

# Ausbildung - Engagement im Bereich Schule-Wirtschaft

Es ist nicht immer einfach, geeignete Auszubildende zu finden. Oft sind die Berufe nicht ausreichend bekannt. Oder Berufe, die im Zusammenhang mit der Abwasserreinigung stehen, sind nicht sehr begehrt. Auch bei der LINEG ist der demografische Wandel hautnah zu spüren. Grund genug nicht tatenlos zuzuschauen, sondern zu handeln.

## Netzwerkgründung

### *„Ausbildung u. Beschäftigung Kreis Wesel“*

#### Durchführung von

- Betriebspraktika
- Betriebserkundungen
- Projekttagen
- Schüler-Azubi-Projekten
- Zweisprachige Exkursionstage an der Hochschule Rhein-Waal im Studienfach „Energy and Environment“
- Führung auf einer Kläranlage
- Gewässerbegehung
- Besichtigung einer Pflanzenkläranlage

#### Angebot von

- „Neuen Lernorten“ für den Fachunterricht
- Unterrichtsreihen zu den verschiedenen Themen
- Teilnahme an Ausbildungsmessen

#### Dokumentation unserer Aktivitäten:

- Gründung „Netzwerk Ausbildung und Beschäftigung Kreis Wesel“
- Ausbildungsmesse „connect me“
- Berufsinformationstage
- Projekt „Wasser und Feuer“ mit dem AEZ Asdonkshof
- Modulares Bildungsangebot in Zusammenarbeit mit einer Umweltpädagogin
- Gewässerexkursionen für Kinder ab dem Vorschulalter „Emma hat Hunger“
- Altersgerechte Führungen auf Kläranlagen

#### Konzept der Aktivitäten:

- Vermittlung komplexer Sachverhalte
- Entwicklung entsprechender Lernkonzepte
- Förderung der Zusammenarbeit von jungen Kolleginnen und Kollegen
- Heranführung der Auszubildenden an die Tätigkeiten der Öffentlichkeitsarbeit
- Bildung von Unternehmer-Netzwerken
- Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaftsförderung und sozialen Trägern (sci)

#### Kontakt:

Elke Wimmer  
Stabsstellenleiterin Kommunikation  
Telefon 02842 960-520

wimmer.e@lineg.de



LINEG

LINEG

Umwelt

LINEG

[www.lineg.de](http://www.lineg.de)

# Ein kurzer Blick - unser Angebot

## Berufsinformation

Seit mehreren Jahren besteht u. a. eine Kooperation zwischen der LINEG und der Europaschule – Sekundarschule – Kamp-Lintfort.

Mit dem Kooperationsvertrag wurde die bereits bestehende Zusammenarbeit gefestigt und verschiedene Maßnahmen und Aktionen verbindlich verabredet. So garantieren wir den Schülerinnen und Schülern eine bestimmte Anzahl an Praktikumsplätzen, aber auch die Durchführung von Berufsfelderkundungen bei der LINEG steht u. a. auf dem Programm.

Bereits im vergangenen Jahr wurden wir eingeladen, in der Schule in allen 8. Klassen über die LINEG und ihre Ausbildungsberufe zu informieren. Kein leichtes Thema, wenn man zum ersten Mal vor einer Gruppe Achtklässler steht und erzählen soll. Der Anspruch ist ja auch, dass die Schüler hinterher sagen: Es war ein tolle Veranstaltung!

Wir haben gute Erfahrungen gemacht, hatten aber auch das Gefühl, dass es noch Verbesserungspotential gibt.

Als in diesem Jahr wieder die Anfrage der Schule kam, haben wir zwar zugesagt, aber gleichzeitig auch überlegt, wie man die Informationen anschaulicher gestalten könnte und wie man es schafft, Jugendliche in diesem Alter anzusprechen.

Schnell war die Idee geboren, eine Aktion gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern zu organisieren. Die Ver-

treter der Firmen, die sich auch im Netzwerk „Ausbildung und Beschäftigung Kreis Wesel“ engagieren, waren sich schnell einig, gemeinsam aufzutreten und unsere Firmen durch junge Menschen repräsentieren lassen. So entstand eine Gruppe mit Vertretern und Vertreterinnen der Fa. Marschmann, ENNI, AEZ Asdonkshof, Lidl und uns.

Die jungen Azubis sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalteten selbstständig kurze Firmenpräsentationen und standen hinterher an kleinen „Marktständen“ für Informationen und Fragen zur Verfügung. An den fünf unterschiedlichen Ständen konnten die Schülerinnen und Schüler wichtige Informationen zu den Tätigkeiten in Berufen wie z.B. Wasserbauer, Fachkraft im Garten- und Landschaftsbau, Fachkraft für Kreislauf- und Abfalltechnik, Maler/ Lackierer sowie Einzelhandelskauffrau/-mann bzw. Verkäufer erfahren. Wer wollte, konnte sich auch direkt für einen Praktikumsplatz bewerben. Und am Schluss der jeweiligen Doppelstunde konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Meinung zu der Präsentation der Firmen auf einem kleinen Fragebogen eintragen. Das Ergebnis war überaus positiv und damit steht fest, der Versuch ist geglückt und wird sicher im nächsten Jahr wiederholt.

Auch von dieser Stelle allen beteiligten jungen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz ganz lieben Dank!

*Elke Wimmer*





## *Führungen auf Kläranlagen und am Gewässer*

Der offene und sachliche Dialog mit der Öffentlichkeit, den Behörden und anderen interessierten Gruppen hat bei der LINEG einen hohen Stellenwert. Schulklassen und andere interessierte Gruppen können sich bei regelmäßigen Führungen über die Kläranlagen ein Bild von der Arbeitsweise der LINEG-Anlagen machen.

Führungen werden auf unseren Kläranlagen Kamp-Lintfort, Moers-Gerdt, Rheinberg, Rheinhausen und Xanten-Lüttingen angeboten.

Wir bieten auch für Vorschul- und Grundschul Kinder Exkursionen am Gewässer an.

Der naturnahe Ausbau unserer Gewässer ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Gerne erläutern wir vor Ort, welche Überlegungen und Tätigkeiten notwendig sind, um ein Gewässer wieder in einen naturnahen Zustand zurückzuentwickeln. Gleichzeitig werden natürlich auch die Besonderheiten unserer Landschaft dabei berücksichtigt.





## *Bildungsangebot für Schulklassen*



### **WASSER** und **FEUER**

ist ein modulares Bildungsangebot für Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe. LINEG und ASDONKSHOF haben es in Zusammenarbeit mit der Umweltpädagogin Claudia Goormann entwickelt.

Anhand der Tätigkeitsfelder für die Abwasser- bzw. Abfallwirtschaft werden in den beiden Modulen naturwissenschaftliche und technische Grundlagen erarbeitet u. deren Anwendung mithilfe der Auszubildenden in kleinen Experimenten praktisch gezeigt.

Ein kurzer Rundgang über die Kläranlage bzw. durch die Thermische Abfallbehandlungsanlage beendet den Besuch. Die Schülerinnen und Schüler sollen einen praktischen Einblick in das Berufsleben bekommen und die beiden Unternehmen als mögliche Praktikums- oder Ausbildungsbetriebe kennenlernen.

## Berufserkundungen in der Werkstatt

Neben dem jährlich stattfindenden Girlsday finden auch immer wieder Betriebserkundungen bei der LINEG statt. Die Schulen aus der nahen Umgebung fragen immer häufiger bei der LINEG an und möchten mit ihren Schülerinnen und Schülern Bereiche der LINEG erkunden.

Schon seit vielen Jahren kommen Schülerinnen und Schüler von den verschiedenen Schulen mit Bus und Bahn in unsere Werkstatt, um sich vor Ort über die verschiedenen Berufe zu informieren.

Hier können sie dann in die Ausbildungsberufe Konstruktionsmechaniker/-in sowie Elektroniker/-in für Betriebstechnik hinein schnuppern. Nach einem kleinen Vortrag, in dem die Aufgaben und die Ausbildungsberufe bei der LINEG kurz vorgestellt werden, gibt es eine interessante Werkstattführung.

Anschließend folgt der praktische Teil. Dabei wird fleißig gesägt, gebohrt und installiert. Nach getaner Arbeit können sich die Schülerinnen und Schüler bei der Besichtigung der Vorflutpumpanlage in Kohlenhuck einen direkten Eindruck über die Größe der dort eingesetzten Pumpen verschaffen. Lehrer, Schülerinnen und Schüler sind jedes Mal begeistert bei der Sache und von der Größe der LINEG und der Aufgabenspannbreite sehr beeindruckt.



### Kontakt:

Gabriele Busch  
St 030 Kommunikation  
Telefon 02842 960-105

[busch.g@lineg.de](mailto:busch.g@lineg.de)



# Ausbildungsmesse - Connect Me

Regionale Unternehmen präsentieren jedes Jahr Angebote für Schüler/innen, Studierende und Berufseinsteiger auf der Messe „connect me“ in Kamp-Lintfort.

Die Messe „connect me“ für Ausbildung, Praktikum und Berufseinstieg findet jährlich im Oktober an der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort statt.

Nach dem Motto „**connect me**“ kannst du erste Kontakte zu Arbeitgebern und Bildungseinrichtungen knüpfen und dir einen Überblick über Ausbildungs- und Praktikumsplätze verschaffen.



Die Messe für Ausbildung, Praktikum und Berufseinstieg in der Region





## Kooperationen

Die LINEG unterstützt junge Menschen bei der Berufswahl und dem Finden eines Ausbildungsplatzes.

In Form von Kooperationen mit verschiedenen Schulen strebt die LINEG eine Zusammenarbeit an, die die Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge unterstützt, für Schülerinnen und Schüler die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert und der LINEG einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule und auch der Schüler und Schülerinnen verschafft.

### Aktuelle gibt es folgende Kooperationen:

- Europaschule Kamp-Lintfort
- GGS Viktorschule Xanten
- Hochschule Rhein-Waal
- Städtische Gesamtschule Neukirchen-Vluyn
- Herrman-Runge-Gesamtschule, Moers
- Anne-Frank-Gesamtschule, Rheinkamp

#### Kontakt:

Elke Wimmer  
Stabsstellenleiterin Kommunikation  
Telefon 02842 960-520

wimmer.e@lineg.de

# Praktikum

Die LINEG bietet Schülerinnen und Schülern sowie Schulabgängerinnen und Schulabgängern die Möglichkeit, im Rahmen von Praktika Einblicke in den Arbeitsalltag zu gewinnen und erste Berufserfahrungen zu sammeln.

## Schülerinnen und Schüler

Berufsfelderkundungen sowie Betriebspraktika können in verschiedenen Organisationseinheiten von Verwaltung und Technik absolviert werden und richten sich an Jugendliche der Klassenstufen 8, 9 und 10.

Für das Pflichtpraktikum wird keine Vergütung gezahlt. Auch für Schulabgängerinnen und Schulabgängern besteht die Möglichkeit, für die Findung ihrer Berufswahl ein freiwilliges Praktikum zu absolvieren, das ebenfalls nicht vergütet wird.

## Studentinnen und Studenten

Die LINEG bietet die Durchführung und Betreuung innerbetrieblicher Praktika für geeignete Studierende an. Dazu gehören u. a. Vor- und Betriebspraktika von unterschiedlicher Länge.

Ebenso wird die gemeinsame Durchführung und Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten sowie interdisziplinärer Projekte angeboten.

### Kontakt:

Ines Mickels  
Geschäftsbereich  
Personal/Verwaltung  
Telefon 02842 960-501

[mickels.i@lineg.de](mailto:mickels.i@lineg.de)





# Umwelt

Es ist unser erklärtes Ziel, mit unserer Umweltpolitik, die mit dem Unternehmen verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Wir bekennen uns zur Gesamtverantwortung für unsere Umwelt und ordnen dem betrieblichen Umweltschutz eine wesentliche Bedeutung unter unseren Unternehmenszielen zu.

Die Umweltpolitik gibt diese Strategie unseres Unternehmens im betrieblichen Umweltschutz vor.

## Unsere umweltpolitischen Grundlagen:

### *Umweltpolitik der LINEG*

- Umweltschutz ist für die LINEG eine zentrale Aufgabe und wichtiger Bestandteil ihres Handelns.
- Über die Einhaltung der Umweltschutzvorschriften hinaus, arbeitet die LINEG fortwährend daran, Umweltauswirkungen sowie den Energie- und Ressourcenverbrauch zu verringern. Zukünftige Entwicklungen in der Gesetzgebung werden in das heutige Handeln bereits mit einbezogen.
- Die LINEG strebt eine kontinuierliche Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltleistung unter dem Gesichtspunkt der technischen Möglichkeiten und der wirtschaftlichen Vertretbarkeit an.
- Für die Realisierung der betrieblichen Umweltpolitik sind aktives Mitarbeiten und Mitdenken seitens der LINEG-Mitarbeiter/-innen eine wichtige Voraussetzung. Daher werden das Umweltwissen und das Umweltbewusstsein der Belegschaft durch gezielte Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen sowie durch ständige Information gefördert. Die LINEG betreibt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess auch bezüglich umweltrelevanter Themen. Die Berücksichtigung umweltrelevanter Verbesserungsvorschläge ist ein wichtiger Bestandteil des betrieblichen Vorschlagswesens.
- Die LINEG führt eine offene Informationspolitik so-



wohl intern als auch extern. Die Öffentlichkeit und die Mitarbeiter/-innen der LINEG werden sachlich, offen und umfassend über unsere Aktivitäten im Bereich des Umweltschutzes informiert. Die LINEG nimmt Fragen und Bedenken der Öffentlichkeit ernst und geht entsprechend darauf ein. Sie betreibt ein Kunden- und Beschwerdemanagement, um Beschwerden, Hinweise und Anregungen aufzunehmen und zu bearbeiten. Wir pflegen nicht nur einen offenen Dialog mit der Öffentlichkeit, sondern auch mit unseren Genossen, Auftragnehmern, den Behörden und sonstigen Interessengruppen.

- Unter dem Gesichtspunkt der Ressourcenschonung wird Energie sparsam und gezielt eingesetzt. Auf mehreren Kläranlagen der LINEG wird der Energiebedarf zum Teil durch Einsatz des Faulgases in Blockheizkraftwerken gedeckt. Die dabei entstehende Wärme wird zu Heizzwecken genutzt. Die LINEG betreibt auf einzelnen Anlagen Fotovoltaikanlagen. Darüber hinaus stellt sie unterschiedlichsten Betreibern auf ihren Anlagen Dachflächen für Fotovoltaikanlagen zur Verfügung. In der Zentralwerkstatt wird eine Holzhackschnitzelheizung betrieben, in der bei der LINEG anfallende gehäckselte Gehölzschnitt verwertet wird. Damit kann der gesamte Heizungsbedarf der Zentralwerkstatt abgedeckt und die Warmwasseraufbereitung betrieben werden.
- In unsere Bestrebungen für einen verbesserten Umweltschutz beziehen wir unsere Vertragspartner mit ein und wirken darauf hin, dass diese nach den Umwelleitlinien der LINEG verfahren.
- Zur Vermeidung gesundheitlicher Beeinträchtigungen und umweltschädigender Unfälle sowie Störungen des Betriebsablaufes trifft die LINEG organisatorische und sicherheitstechnische Maßnahmen. Im Rahmen von regelmäßigen Unterweisungen und durch Betriebsanweisungen wird das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter/-innen gefördert.
- Die LINEG strebt eine Verringerung des Abfallaufkommens an. Nicht vermeidbare Abfallstoffe werden vorrangig einer Wiederverwendung bzw. -verwertung zugeführt. Dazu ist bei der LINEG ein Getrennsammelsystem installiert. Sofern möglich, gibt die LINEG bei der Beschaffung Recyclingprodukten den Vorzug.
- Die LINEG führt den bei der Abwasserbehandlung

anfallenden Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen der thermischen Behandlung und Beseitigung zu.

- Die LINEG ergreift technische und organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verringerung umweltbelastender Emissionen und Immissionen bei normalem Betrieb und bei Störungen.
- Die Auswirkungen der laufenden Tätigkeiten werden von der LINEG regelmäßig überwacht. Auch die Auswirkungen der Tätigkeiten auf die lokale Umgebung unterliegen der Beurteilung und Überwachung durch die LINEG. Vor der Einführung neuer Verfahren bzw. Tätigkeiten werden diese von uns im Hinblick auf ihre Umweltauswirkungen bewertet.
- Die/der Gewässerschutzbeauftragte (Abwasser), die/der Verantwortliche Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz (Grundwasser), die/der Gefahrstoffbeauftragte, die/der Gefahrstoffbeauftragte Zentrallabor, die Zuständige Verantwortliche Person für den Explosionsschutz und die Sicherheitsfachkraft unterstützen den Vorstand, die Führungskräfte und die Mitarbeiter/-innen der LINEG bei der Erarbeitung und Umsetzung umweltbezogener Konzepte.
- Wir führen regelmäßig Erfolgskontrollen in Form von Umweltbetriebsprüfungen durch

## Umwelt- managementsystem

Wir beteiligen uns seit 2003 freiwillig an einem europäischen Umweltmanagementsystem (EMAS - Eco Management and Audit Scheme). Es handelt sich dabei um ein System zur Bewertung und kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Rechtliche Grundlage für EMAS ist die EMAS-Verordnung der EU (Verordnung (EG) Nr. 761/2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung. Ziel des Umweltmanagementsystems ist es, die Einhaltung von Rechtsvorschriften sicherzustellen, die Umweltauswirkungen (Ressourcenverbrauch, Verschmutzung von Luft, Gewässern und Boden etc.) soweit wie möglich zu minimieren und eine konti-

nuierliche Verbesserung im Umweltschutz zu erreichen. Durch EMAS können Kosteneinsparungen aufgrund verbesserter Ressourcen- und Energieeffizienz erreicht und die betrieblichen Abläufe verbessert werden.

Als erster nordrhein-westfälischer Wasserverband hat sich die LINEG erstmalig im Jahre 2003 der Umweltprüfung durch einen unabhängigen Umweltgutachter unterzogen. Dieser bestätigte die Funktionsfähigkeit des Umweltmanagementsystems durch eine Gültigkeitserklärung der Umwelterklärung. Die LINEG ist in das Standortregister der Industrie- und Handelskammer Duisburg eingetragen und berechtigt, das EMAS-Gütesiegel zu verwenden. Seither wird die LINEG jährlich vom Umweltgutachter geprüft.

## Noch kurz erwähnt...

### **Die LINEG ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände NRW (agw).**

Die Arbeitsgemeinschaft wurde am 25. Januar 2006 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss aus

- Aggerverband
- Bergisch-Rheinischem Wasserverband
- Emschergenossenschaft
- Erftverband
- Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG)
- Lippeverband
- Niersverband
- Ruhrverband
- Wahnbachtalsperrenverband
- Wasserverband Eifel-Rur
- Wupperverband

Der Sitz der Arbeitsgemeinschaft ist Bergheim.

Ziel des Zusammenschlusses ist es, wasserpolitische Themen bürgernah zu kommunizieren und der breiten Öff-

#### **Anschrift:**

Arbeitsgemeinschaft der  
Wasserwirtschaftsverbände NRW  
Am Erftverband 6  
50126 Bergheim

#### **Kontakt:**

Bei Fragen rund um die Wasserwirtschaftsverbände rufen Sie uns gerne an oder senden Sie uns eine E-mail!

#### **Ihre Ansprechpartnerin:**

Geschäftsführerin  
Jennifer Schäfer-Sack  
02271/881278  
j.schaefer-sack@agw-nw.de

fentlichkeit die Bedeutung der Wasserwirtschaft deutlich zu machen.

So sind die Wasserwirtschaftsverbände in weiten Teilen von Nordrhein-Westfalen für die Reinigung von Abwasser und die Bewirtschaftung von Grund- und oberirdischen Gewässern zuständig. Auch liefern sie Rohwasser für die Aufbereitung zu Trinkwasser, stellen aufbereitetes Trinkwasser oder Brauchwasser bereit und betreiben Talsperren. Dabei sind sie gemeinwohlorientiert und arbeiten ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die Verbände der agw decken etwa zwei Drittel der Fläche des Landes NRW ab und betreiben 300 Kläranlagen mit rund 19 Mio. Einwohnerwerten.

Sie betreiben 37 Talsperren und sind für die Betreuung von rund 17.700 km Fließgewässer verantwortlich.





[www.lineg.de](http://www.lineg.de)

**LINEG**

Linksniederrheinische  
Entwässerungs-Genossenschaft  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Stabsstelle Kommunikation

Friedrich-Heinrich-Allee 64  
47475 Kamp-Lintfort

Telefon: 0 28 42/9 60-0  
Telefax: 0 28 42/9 60-499

[www.lineg.de](http://www.lineg.de)

Fotos: LINEG, Kamp-Lintfort; Marc Albers, Wesel; Schröter Werbeagentur GmbH, Mülheim, Fotolia  
Stand: Februar 2020